JOURNAL

Unterstützung für Bürgerinitiative

REMCHINGEN. Die Bürgerinitiative „Ruhe jetzt“ in Remchingen bekommt Unterstützung von Katja Mast. Die SPD-Bundestagsabgeordnete hat sich in einem Schreiben an Dorothee Bär, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, gewendet und bittet darum, für die Bürger vor Ort eine Lösung zu finden. Auch Erik Schweickert (FDP) hat sich bereits immer wieder für die Bürgerinitiative eingesetzt. Die Bürgerinitiative kämpft seit mehr als einem Jahr für den erweiterten Lärmschutz an der A8 zwischen den Anschlussstellen Pforzheim-West und Karlsbad. Mast bittet nun in ihrem Schreiben an Bär darum, zu prüfen, ob der Streckenabschnitt der A8 bei Remchingen nicht doch als Pilotstrecke für den lärmmindernden Splittmastixasphalt (SMA-LA) genutzt werden kann. Außerdem weist Mast darauf hin, dass es bei den schalltechnischen Untersuchungen zum Planfeststellungsverfahren zu Fehlern gekommen sei. Deshalb solle geprüft werden, ob nicht den durch das Versäumnis des Planfeststellungsverfahrens betroffenen Anwohnern passiver Lärmschutz gewährt werden kann oder andere Möglichkeiten bestehen, das durch das Planfeststellungsverfahren Versäumte durch zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen auszugleichen. *pm*

NAMEN UND NACHRICHTEN

Jubiläum für ein Urgestein

Der freie Mitarbeiter der PZ Peter Dietrich stand bei einer Feierstunde im Verwaltungszentrum in Bauschlott als „Jubilar“ im Mittelpunkt. Im Kreis seiner Kollegen konnte er sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Bürgermeister Michael Schmidt würdigte den Einsatz im öffentlichen Dienst, den Dietrich seit 1989 ausschließlich für die Gemeinde Neulingen geleistet habe. „In Neulingen sind Sie eine illustre Erscheinung“, sagte Schmidt und führte dazu aus: „Ihr Stil und Ihre ganz besondere Art, mit der Sie die Pressearbeit in unterschiedlichen Bereichen wahrnehmen, wurde sogar vor Kurzem an den großen Bühnen Neulingens nachgespielt. Das soll Ihnen erst einmal jemand nachmachen“. Der Schultes bezeichnete „pd“, so dessen Berichterstatterkürzel, als „echten Neulinger“, in Nußbaum aufgewachsen und in Bauschlott wohnhaft. Um Göbrichen auch noch ins Spiel zu bringen, überreichte er ihm als Jubiläumsgeschenk unter anderem eine Neulinger Uhr, auf deren Zifferblatt die Göbricher Kirche abgebildet ist. *ott*

Bürgermeister Michael Schmidt (links) gratulierte Peter Dietrich . FOTO: MANFRED SCHOTT

NACHGEFRAGT

Alexander Spörr

Alter: 42

Wohnort: Neulingen-Bauschlott

Sternzeichen: Widder

Erlernter Beruf: Großhandelskaufmann

Ausgeübte Tätigkeit: Geschäftsführer

Familienstand: Verheiratet

Lieblingsgericht: Kein bestimmtes, aber Fleisch sollte dabei sein!

Lieblingsgetränk: Weizenbier

1 **Was ist für Sie eine Versuchung?** Da gibt es einiges ....

2 **Welches ist für Sie das größte Kapital?** Das ist sicher die Gesundheit.

3 **Was sagt man Ihnen nach?** Ich bin wohl manchmal etwas zu bestimmend — und anscheinend stur!

4 **Als Kind wollten Sie sein wie?** AC/DC.

5 **Wem möchten Sie auf keinen Fall in der Sauna begegnen?** Ich gehe eigentlich nur in unsere kleine Sauna zu Hause – da begegne ich hoffentlich niemand anderem als meiner Frau und meinen Kindern!

6 **Was würden Sie einem 16-Jährigen als Taschengeld geben?** Ich denke, dass ein 16-Jähriger zwischen 40 und 50 Euro Taschengeld bekommen sollte.

7 **Wo sind Ihre Lieblingsplätze?** Die Fjorde Nordnorwegens haben es mir angetan.

8 **Mit wem möchten Sie sich mal entspannt unterhalten?** Ein Gespräch mit Barack Obama wäre spannend.

9 **Wir schenken Ihnen 10 000 Euro. Was kaufen Sie?** Ein kleines Boot.

10 **Was ist Ihre Parole im Umgang mit Geld?** Man sollte nicht mit Geld planen, welches man vielleicht irgendwann mal verdient.

11 **Hätte Ihr letztes Hemd doch Taschen, was nähmen Sie mit?** Meine Taylor-Gitarre.

12 **Die Seele baumeln lassen – wo am liebsten?** Auf einer Finca in Mallorca.

13 **Was machen Sie mit Ihrem letzten 100-Euro-Schein?** Ich kaufe mir ein Jahrslos bei der Aktion Mensch – vielleicht hab ich Glück, wenn nicht, dann sind die letzten 100 Euro wenigstens gut angelegt.

14 **Wen möchten Sie mal ganz fest an sich drücken?** Den Trainer, der es schafft, dass der KSC wieder 1. Liga spielt.

15 **Welchen Luxus leisten Sie sich gerne?** Hin und wieder mal einen spontanen Kurztrip am Wochenende mit meiner Frau.

16 **In welcher Stadt hätten Sie gerne eine Zweitwohnung?** Ringstad – ein kleiner Ort mit 300 Einwohnern in Nordnorwegen.

17 **Wie halten Sie sich fit?** Ausdauersport: Laufen, Schwimmen und Radfahren.

18 **Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?** Auf meine drei Kinder – auch wenn sie manchmal stressen, die schönen Momente überwiegen.

19 **Für welche Art von Kunst und Kultur geben Sie gerne Geld aus?** Musik: Konzerte, Gitarren, CDs, Noten ...

20 **Welches ist Ihr derzeitiges Lieblingslokal?** Es gibt viele gute Lokale, aber im Sportheim des FC Bauschlott fühle ich mich immer noch am wohlsten – mein zweites Wohnzimmer.

Die Erweiterungsmöglichkeiten beim Kindergarten Am Breitenstein unter Einbeziehung des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrums (rechts) rücken wieder in den Fokus der Ispringer Kindergartenplanung. FOTO: MANFRED SCHOTT

Diskussion geht weiter

- Bürgermeister informiert über die Entwicklung in der Kindergartenplanung.
- Einzelne Ispringer Ratsmitglieder wollen Entscheidung überdenken.

MANFRED SCHOTT | ISPRINGEN

Die Schließung des Evangelischen Kindergartens an der Nußbaumstraße und die Folgen in der Ispringer Kindergartenlandschaft habe bei Eltern etwas Unmut verursacht, sagte Bürgermeister Volker Winkel in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Es seien aber wohl hauptsächlich Verständigungsprobleme gewesen. Zwischenzeitlich habe eine Besprechung mit den Elternbeiratsvorsitzenden der betroffenen Kindergärten stattgefunden. Winkel zeigte im Rat nun die kurzfristigen, mittelfristigen und langfristige Perspektiven in der Kindergartenplanung auf. Winkel sagte weiter, dass in den derzeit noch fünf Ispringer Kindertagesstätten 188 Kindergartenplätze für Kinder über drei Jahre (Ü-3) und 50 Krippenplätze für Kinder unter drei Jahre (U-3) vorhanden sind. Wenn der Kindergarten Nußbaumstraße im Oktober schließe, so sei in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche sichergestellt, dass alle Kinder im evangelischen Kindergarten Am Breitenstein untergebracht werden können. Dies sei mit Blick auf die entsprechende Zahl von Kindern möglich, die im Herbst eingeschult werden. Neue Kinder können vorerst dort nicht aufgenommen werden.

Auf der Warteliste stünden sechs Ü-3-Kinder und zwei U-3-Kinder, für die noch Plätze benötigt werden. Hier stehe man kurz vor einer Lösung, sicherte Winkel zu. Mittelfristig, also in einer Spanne bis zu einem Jahr, sei es notwendig, die wegfallenden 25 Ü-3-Plätze und die zehn U-3-Plätze zu ersetzen. Das Angebot der evangelischen Kirche, den Kindergarten Am Breitenstein unter Einbeziehung des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindezentrums zu erweitern, habe der Gemeinderat abgelehnt, weil man eher die Entwicklung der Gemeinde in Richtung Norden sehe. Deshalb sei die Erweiterung des katholischen Kindergartens Kraichgaustraße beschlossen worden.

Die inzwischen erfolgte Fachberatung habe allerdings einen Standard vorgegeben, der die ursprünglich geschätzten Kosten von 260 000 Euro in Richtung 400 000 Euro treibe. Auch seien die Eltern vom Umfang der notwendigen Bauarbeiten beim laufenden Kindergartenbetrieb geschockt. Mit Blick auf diese Entwicklung gab es mehrere Stimmen aus der Mitte des Gemeinderates, die fordern, dass der bisherige Ratsbeschluss überdacht und eventuell doch auf den Vorschlag der Kirchengemeinde eingegangen werden sollte. Das Kindergartenkuratorium werde demnächst tagen, so Winkel. Ein Forum mit den Eltern soll folgen, um deren Meinungen und Wünsche aufnehmen zu können.

Musik für den guten Zweck

ENZKREIS. Als einer der ersten Landkreise ist der Enzkreis 2011 eine Klimapartnerschaft eingegangen. Doch was den Enzkreis mit dem Masasi-Distrikt in Tansania verbindet, geht weit darüber hinaus. So wurden in dem Distrikt bereits drei Biogasanlagen errichtet, wie Landrat Karl Röckinger sagt. „Ich freue mich, dass mit dem Benefizkonzert der Sinfonietta Mühlacker diese Sache weiter unterstützt wird.“ Am Samstag, 15. März, wird das Orchester, bestehend aus ehemaligen Schülern des Mühlacker Theodor-Heuss-Gymnasiums, um 20 Uhr im Mühlehof spielen. Sowohl die 15 Euro (ermäßigt acht Euro) Eintritt als auch der Erlös aus dem Verkauf von Essen und Getränken gehen nach Masasi. Karten gibt es bei der Sparkasse und der Herzapotheke in Mühlacker. *lif*

Training beendet

Die Damengymnastikgruppe des 1. FC Bauschlott wurde nach 44 Jahren aufgelöst

PETER DIETRICH
NEULINGEN-BAUSCHLOTT

Kein guter Stern scheint in diesem Jahr über etablierten Organisationen in Bauschlott zu stehen. Nachdem erst kürzlich mangels Sängern nach 124 Jahren der evangelische Kirchenchor aufgelöst werden musste (wir berichteten), traf es jetzt die seit 1970 bestehende Damengymnastikgruppe des 1. FC Bauschlott.

Seit ihrer Gründung im August 1970 stand ihr Irmgard Fuchs als Gruppenleiterin vor. Die 71-Jährige bedauert die Auflösung, doch leider sah sie keine andere Möglichkeit. Vorsitzender Alexander Spörr überreichte als Dankeschön für das jahrzehntelange Engagement einen Blumenstrauß.
Bis zuletzt fanden die wöchentlichen Übungsabende mittwochs in der Gräfin-Rhena-Halle statt. Die Damengymnastikgruppe hatte sich im Verein sehr gut etabliert und ihre Aktiven halfen stets bei Festivitäten gerne mit. Doch leider blieben in den letzten Jahren neue Mitglieder aus.

Dass Irmgard Fuchs vor über 50 Jahren nach Bauschlott kam, ist dem Vollblutmusiker Helmut Fuchs zu verdanken, der die Turnerin der ehemaligen Turnriege Ruit bei einem Feuerwehrfest in dem heutigen Brettener Stadtteil kennenlernte und später heiratete.

Schweren Herzens musste Irmgard Fuchs nach nahezu 44-jähriger Leitung die Damengymnastikgruppe des 1. FC Bauschlott auflösen. Vorsitzender Alexander Spörr bedankte sich für das jahrzehntelange Engagement. FOTO: DIETRICH

Karten für die Backkörb

NEULINGEN-NUSSBAUM. Die Proben zum Theaterstück „Eine verhängnisvolle Nacht“ des Theatervereins Nußbaumer Heimatbühne „Die Backkörb“ laufen auf Hochtouren. Es wird achtmal in der Weiherhalle aufgeführt: am Samstag, 15. März, Sonntag, 16. März, Freitag, 21., Samstag, 22. und Sonntag, 23. März, sowie nochmals am Freitag, 28., Samstag, 29., und Sonntag, 30. März. Beginn ist an den Freitagen und Samstagen jeweils um 19 Uhr sowie sonntags um 18 Uhr. Karten kosten zehn Euro, für Kinder bis zwölf Jahren fünf Euro. *pd*

Eintrittskarten können bei Albrecht Hascher, Telefon (0 72 37) 12 70, bestellt werden.

European Newspaper Award – Kinder Medien Land Baden-Württemberg – ifra

IMPRESSUM

Herausgeber: Albert Esslinger-Kiefer

Verlag und Druck (Postanschrift): J. Esslinger GmbH & Co KG, Postfach 1360, 75113 Pforzheim

Poststraße 5 (Sitz), 75172 Pforzheim

REDAKTION
Geschäftsführender Verleger: Thomas Satinsky; **Chefredaktion:** Magnus Schlecht* (ms), Marek Klimanski, Stellv. (kli); **Chef vom Dienst:** Magnus Schlecht (ms); **Newsroom:** Alexander Huberth, Leitung (hub), Andreas Fiegel (af, Südwest), Petra Joos (jo), Gerd Lache (gel), Lothar Neff (ne), Michael Schenk (mik, Panorama), Angelika Wohlfrom (rom), Anke Baumgärtel (tel); **Layout & Grafik:** Michel Pupillo; **Sport:** Udo Koller* (ok), Martin Mildenberger (mm), Dominique Jahn (dom), Ralf Kohler (rks); **Kultur:** Sandra Pfäfflin* (ps), Dorothee Messmer (dok); **Pforzheim:** Marek Klimanski* (kli), Claudius Erb, Stellv. (erb), Nicola Arnet (ola), Martina Schaefer (mof), Sabine Simon (sim), Stefan Dworschak (hak), Reporter: Olaf Lorch-Gerstenmaier (ol), Kommunales und Stadtgeschichte: Thomas Frei (ef-te); **PZ-news/Neue Medien:** Thomas Kurtz (tok), Carolin Weiß (ich), Miriam Fuchs (mir); **Crossmedia Reporter:** Simon Walter (sw); **Region:** Alexander Heilemann* (hei), Ralf Steinert (rst), Bruno Knöller (kn), Sabine Mayer-Reichard (sab), Sven Bernhagen (ben), Carolin Kraus (lin), Bärbel Schierling (bsch), Peter Marx (mar); **Menschen in Not:** Susanne Knöller (suk); **Beilagen:** Cornelius Berends (cb), Walter Kindlein (ki); **Fotografie:** Gerhard Ketterl* (gk), Sebastian Seibel (sei). **= verantwortlich im Sinne des Landespressegesetzes.* **Redaktion Mühlacker:** Alexander Heilemann* (hei), Nadine Schmid (nad), Maximilian Lutz (max). 75417 Mühlacker, Bahnhofstraße 52 – Telefon (0 70 41) 95 71 - 330 + 95 71 - 334

Anzeigenleiter: Michael Hollfelder
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 59 vom 1. 1. 2014.
Abonnement: Monatsbezugspreis: 30.20 €, bei Postbezug 34.10 € (einschl. Zustellgebühr und 7% MwSt.)
Abbestellungen können unter Wahrung der Frist von vier Wochen zum Monatsende vorgenommen werden und müssen schriftlich vorliegen.
Konten: Sparkasse PforzheimCalw 815 217, BLZ 666 500 85, Volksbank Pforzheim 29 845, BLZ 666 900 00, Commerzbank Pforzheim 651 343 800, BLZ 666 800 13, BW-Bank/LBBW Stuttgart, 7 498 500 720, BLZ 600 501 01, Postbank Karlsruhe 10 916 755, BLZ 660 100 75, Deutsche Bank AG Pforzheim 0 103 366, BLZ 666 700 06.
E-Mail: redaktion@pz-news.de • webmaster@pz-news.de anzeigen@pz-news.de • vertrieb@pz-presse-vertrieb.de

TELEFON
ANZEIGEN 933-201
PZ-NEWS.DE 933-174
ABO-SERVICE 933-210

REDAKTION
Pforzheim 933-221
Region 933-222
Sport 933-223
Sekretariat 933-185

Nachrichten- und Bild-Agenturen: Deutsche Presse-Agentur (dpa), Landesdienst Südwest (lsw), Informationsdienst der Evangelischen Allianz (idea), Presse-Plan (ppl), Telekorrespondenz.
Zuschriften an den Verlag sollen grundsätzlich nicht persönlich adressiert sein. Für unverlangte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen erfolgen nur gegen Porto.

– Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist der Sitz des Verlages. – Bei Ausfall infolge höherer Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Ersatzanspruch. Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden.

FAX
ANZEIGEN 933-250
ABO-SERVICE 933-426

REDAKTION
Pforzheim 933-260
Mühlacker 07041/9571336

Jede Woche mit Programmbeilage rtv. Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.